**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstands, 20. November 1942, 18.15 Uhr, Volkshaus Zimmer 4**

Traktanden:

1. Protokoll

2. Korrespondenzen und Mitteilungen

3. Öffentliche Versammlung

4. Weihnachts-Aktion

5. Zusammenarbeit Partei, Gewerkschaften und Sportverbände

6. Verschiedenes

Es sind 8 kollegenanwesend. Entschuldigt ist Kollege Max Felser

1. Protokoll.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch nicht erstellt.

2. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass sich die letzte Bürositzung mit den heutigen Geschäften bereits befasst hat. Teilweise sind sie dringend, deshalb diese ausserordentliche Sitzung.

Vom SMUV sind 3‘000 Franken eingetroffen ohne irgendeine Bemerkung. Unter der Hand wurde vernommen, dass dies ein Pauschalbetrag sein soll. Kollege Emil Brändli verliest das Schreiben, das an den SMUV abgegangen ist. Darin wurden die 3‘000 Franken als à-Kontozahlung bestätigt und gleichzeitig um Bezahlung des Restbetrages ersucht mit Hinweis auf die finanzielle Lage des Gewerkschaftskartells und die Verpflichtungen gegenüber den Vertragspartnern des Gewerkschaftskartells.

Das Antwortschreiben an das kantonale Gewerkschaftskartell wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Kollege Josef Flury orientiert über eine am 22. November stattfindende Delegierten-Versammlung der Amtsverbände, die zu den Pressefragen und zur Gründung einer Presse-Union Stellung nehmen wird. Eine Vorbesprechung der Amtsverbands-Präsidenten, Mitgliedschaftspräsidenten und dem Präsidenten der Gesamtpartei hat bereits stattgefunden. Kollege Josef Flury steht der Angelegenheit pessimistisch gegenüber. Für die Gründung der Presse-Union sollte ein Anteilschein-Kapital von mindestens Fr. 10‘000.- aufgebracht werden durch die Parteisektionen, Sportorganisationen und Gewerkschaften. Die bevorstehende Delegiertenversammlung hat nur den Charakter einer formellen Aussprache. Kollege Jakob Brunner glaubt, dass es äusserst heikel ist für die Gewerkschaftsorganisationen, sich hier zu verpflichten. Hingegen steht es den Partei-Organisationen schlecht an, sich drücken zu wollen. Der Gedanke der Gründung einer Presse-Union wurde schon früher durch Genosse Geschäftsführer Hengg ventiliert. Heutet wird er vom Verwaltungsrat geschickt angewendet. Kollege Armin Schneiter spricht sich gegen eine Stellungnahme der Gewerkschaften aus. Hingegen müssen die Partei-Sektionen und Sportorganisationen für die Angelegenheit aktiviert werden. Die Partei-Sektionen müssen Träger der Presse-Union werden. Die Abonnentenzahlen sind auf dem Lande ganz bedenklich. Man ist sich bewusst, dass die Partei-Sektionen nicht viel leisten können. Es ist keine Rede davon, die finanziellen Verpflichtungen abzuwälzen, aber prinzipiell müssen die Landsektionen mithelfen. Wenn die Partei-Mitgliedschaften ablehnen, scheitert die ganze Angelegenheit. Kollege Josef Flury ersucht die Sektionspräsidenten, die Delegiertenversammlung zu besuchen.

Kollege Emil Brändli berichtet über den Jugendschulungskurs der Sektion „Heer und Haus“. Im ganzen wurden rund 300 Teilnehmern angemeldet. Weil diese sich nachher noch selber anzumelden hatten, verbleiben nur noch 160 Teilnehmer.

Kollege Armin Schneiter lädt die anwesenden Kollegen ein zum Besuch eines Filmabends, der vom VHTL in Verbindung mit der Sektion „Heer und Haus“ am 24. November veranstaltet wird. Kollege Josef Flury verdankt die Einladung.

3. Öffentliche Versammlung.

Weil Kollege Robert Bratschi nicht abkömmlich ist, hat das Büro beschlossen, als Referenten an der öffentlichen Versammlung Kollege Dr. Max Weber zu verpflichten. Die Versammlung findet nun definitiv am 3. Dezember statt. Partei und Platzunion Biel werden mitunterzeichnen. Kollege Emil Brändli beantragt, im Anzeiger ein Inserat erscheinen zu lassen und ersucht um Entfaltung grosser Propaganda.

4. Weihnachts-Aktion.

Das Büro beantragt, dieses Jahr auf die Weihnachts-Aktion zu verzichten. Der Vorstand ist einverstanden. Hingegen wird dieser Beschluss den Sektionen mitgeteilt mit dem Ersuchen, eventuelle Beiträge dem Gewerkschaftskartell zu überlassen, damit es diese an bedürftige Sektionen überweist, die im eigenen Rahmen eine Aktion durchführen. Der noch bestehende Fonds aus der Strick-Aktion soll mit dem Weihnachtsfonds zusammengelegt werden.

5. Zusammenarbeit, Partei, Gewerkschaften, Sportorganisationen.

Der Vorsitzende Josef Flury orientiert über eine stattgefundene Präsidentenkonferenz Partei-Arbeiter-Kultur- und Sportkartell-Gewerkschaftskartell. In allernächster Zeit wird eine Aussprache der 3 Spitzen-Organisationen stattfinden, an der 3 Referate den Standpunkt der 3 Organisationen zur besseren Zusammenarbeit vertreten werden. Das Büro hat Kollege Emil Brändli beauftragt, eine Zusammenstellung unserer Wünsche vorzunehmen, damit der Vorstand dazu Stellung nehmen kann. Kollege Emil Brändli entschuldigt sich, er könne die Angelegenheit noch nicht genügend fördern. Er schlägt eine Art Arbeitsgemeinschaft der Dachorganisationen vor, die gelegentlich zu tagen habe. Kollege Paul Fell begrüsst, dass etwas getan wird. Niemand sehe die Missstände so wie er als Redaktor . Er schildert einige drastische Fälle.

6. Verschiedenes.

Kollege Emil Brändli repetiert kurz den Verlauf der Sitzung, weil Kollege Paul Fell verspätet erscheinen ist.

Schluss der Sitzung um 19.45 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1942-11-20.docs